

## Berufsorientierung – Angebote an der Viktor Frankl Schule

Unser Ziel ist es, unsere Schüler:innen frühzeitig und umfassend auf ihre nachschulische Lebenssituation vorzubereiten.

Neben der nordrheinwestfälischen **Landesinitiative KAoA** (kein Abschluss ohne Anschluss) gibt es für Jugendliche mit (Schwer-) Behinderung und / oder Bedarf an sonderpädagogischer Unterstützung im Förderschwerpunkt Körperliche und motorische Entwicklung spezielle Angebote im Rahmen des Programms **KAoA-STAR** (**Schule trifft Arbeitswelt**). Durch diese speziellen Berufsorientierungselemente, die die individuellen Bedarfe von Jugendlichen mit Handicap berücksichtigen, erhalten unsere Schüler:innen besondere Unterstützung beim Übergang von der Schule in die nachschulische Situation. Das kann entweder eine Ausbildung, ein weiterer Schulbesuch am Berufskolleg oder in einem Berufsbildungswerk, eine berufsvorbereitende Maßnahme, eine unterstützte Beschäftigung oder eine Werkstatt für behinderte Menschen sein.

Die Berufsvorbereitung in der Schule wird ergänzt durch zahlreiche Angebote unserer **Kooperationspartner** REWE Stenten, Porta, Stadt Aachen und Regio IT. Diese Betriebe bieten in vielfältiger Weise ihre Unterstützung an.

Sie ermöglichen den Schüler:innen einen **Einblick in ihre Betriebsabläufe**. So bietet REWE Stenten Betriebsbesichtigungen an oder das Unternehmen Regio IT führt im Betrieb Fortbildungen zu Datenverarbeitungsprogrammen (z.B. Excel, Numbers) oder anderen gewünschten Themen durch.

Die Unternehmen bieten auch ihre Unterstützung in Bezug auf den Bereich **Bewerbungen** an oder stellen die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Betrieben vor.

Darüber hinaus stellen die Betriebe Praktikumsplätze für unsere Schüler:innen zur Verfügung.

Den Auftakt in die Berufliche Orientierung bildet im Rahmen von KAoA das **Einstiegsinstrument in die Berufliche Orientierung (ESI)** für alle Schüler:innen ab Jahrgangsstufe 8. Dieses wird von einem externen Träger in unserer Schule durchgeführt. An **zwei Tagen** bearbeiten die Schüler:innen alleine oder in Kleingruppen verschiedene Aufgaben mit dem Ziel ihre **Stärken, Fähigkeiten und Interessen** zu entdecken. Die Aufgaben werden im Anschluss mit den Schüler:innen gemeinsam besprochen. Hier bekommen die Schüler:innen auch ihren **Berufswahlpass** ausgehändigt, ein Portfolio-Instrument, das sie bis zum Schulabschluss begleiten wird.

Ein nächster Baustein der Berufsorientierung ist die **Berufsfelderkundung (BFE)**, bei der Schüler:innen der Jahrgangsstufe 8 für drei Tage mit begleitenden Lehrer:innen zu einem Träger innerhalb von Aachen fahren und an jedem Tag ein anderes **Berufsfeld kennenlernen**. Es ist auch möglich, dass Eltern und Schüler:innen eigene Berufsfelderkundungen in Betrieben organisieren.

Tatkräftige Unterstützung bei allen Fragen rund um die Berufsorientierung erhalten Schüler:innen und Eltern auch durch den **Integrationsfachdienst (IFD)**. Frau Kratzenberg und Frau Wollgarten stellen sich und ihre Arbeit in der 8. Klasse zum ersten Mal den Eltern und Schüler:innen vor.

An jedem ersten Mittwoch im Monat von 10.30 Uhr – 12.00 Uhr ist eine der beiden Mitarbeiterinnen des IFD in einer **offenen Sprechstunde** (ohne vorherige Anmeldung) im Berufsorientierungsbüro erreichbar. Natürlich sind die Mitarbeiter des IFD auch außerhalb der Sprechzeiten im Büro im Hammerweg erreichbar. Bei jedem Elternsprechtag gibt es einen **Informationsstand** des IFD in der Aula, wo die Gelegenheit zu Gesprächen gegeben ist.

Unsere Schule arbeitet sehr eng mit der [Agentur für Arbeit Aachen-Düren](#) zusammen. Im SJ 2025/26 startete an unserer Schule, die als eine von vier Förderschulen in Deutschland an diesem Pilotprojekt teilnahm, das **Erprobungskonzept – BO an Förderschulen stärken**. Dieses Konzept sieht einen Einstieg in die Berufsberatung der Schüler:innen und Eltern durch die Agentur für Arbeit ab Klasse 8 (Vor-Vor-Entlassklasse) vor. Nach diesem Konzept finden durch Reha-Berater der Agentur für Arbeit ab der Vor-Vor-Entlassklasse bis zur Entlassklasse zwei berufsorientierende Unterrichtseinheiten im Schuljahr für die Schüler:innen und ein Informationsabend für Eltern und Erziehungsberechtigte statt.

In Klasse 9 und später nochmals in Klasse 10 finden für die Eltern und Schüler:innen **Einzelgespräche** – sogenannte Berufswegekonferenzen – mit der Agentur für Arbeit, dem Integrationsfachdienst und den Lehrer:innen statt. Hier werden an einem runden Tisch erste konkrete Ideen für die weitere schulische und/oder berufliche Laufbahn entwickelt.

Regelmäßig gibt es Beratungsmöglichkeiten für Schüler:innen und Eltern im Berufsorientierungsbüro (BOB – Raum 002 im Altbau):

- ⇒ freitags (8.30 – 10.00 Uhr) – durch das Berufsorientierungsteam der Schule, Frau Lederer und Frau Oellers
- ⇒ jeden 1. Mittwoch im Monat (10.30 – 12.00 Uhr) – durch eine Mitarbeiterin des Integrationsfachdienstes, Frau Kratzenberg oder Frau Wollgarten
- ⇒ telefonische Durchwahl ins BOB: 0241 – 608 38 195

Folgendermaßen sind unsere berufsorientierenden Maßnahmen in den einzelnen Jahrgangsstufen strukturiert:

### **Klasse 7:**

Wir beginnen mit dem Kennenlernen verschiedener **Berufsfelder in Unterricht und Betrieb**, z.B. durch eine Betriebsbesichtigung bei unserem Kooperationspartner Rewe Stenten, beim Eltern-Berufe Tag (Vorstellung von Berufsbildern durch Eltern), durch erstes Kennenlernen von Berufsbildern und eigenen Stärken und Interessen im Arbeitslehreunterricht oder eine Teilnahme am Girls´ und Boys´ Day.

Für die Eltern bieten wir einen **Elternabend** an, bei dem die schuleigenen Elemente der Berufsorientierung und die Bausteine aus dem Landesprogramm KAoA-STAR (s.o.) vorgestellt werden. Hier stellen sich auch die Mitarbeiter:innen des Integrationsfachdienstes (IFD), der Agentur für Arbeit (AfA) und des Anbieters des Einstiegsinstruments in die Berufliche Orientierung vor.

### **Klasse 8:**

Die Schüler:innen besuchen jeden Dienstag (1.-5. Stunde) ein **Praxismodul** (Berufsmodul aus dem Bereich Wirtschaft, Hauswirtschaft oder Technik) in der Schule. Zurzeit werden die **Module** PC- und Office-Anwendung, Mobilitätstraining, Pflege, Gesundes Kochen, Textilpflege, Waffelcafé, Nähen, Technik und Kunststofftechnik und Garten-Landschaftsbau angeboten.

Außerdem finden das **Einstiegsinstrument** in die Berufliche Orientierung (ESI), die dreitägige **Berufsfelderkundung** (BFE) und ein [erstes zweiwöchiges Betriebspraktikum](#) (Beginn eine Woche nach den Osterferien) statt. Das Fach **Arbeitslehre** (z.B. Bewerbungsunterlagen erstellen) ist im Stundenplan verankert.

### **Klasse 9:**

Die Schüler:innen besuchen jeden Dienstag (1.-5. Stunde) ein **Praxismodul** in der Schule (s.o.) oder machen stattdessen an diesem Tag ein Praktikum in einem Betrieb ([Langzeitpraktikum](#)).

Außerdem findet ein **dreiwöchiges Betriebspraktikum** (Beginn eine Woche nach den Herbstferien) oder ein [Werkstatt-Praktikum](#) statt.

Am Ende der Klasse 9 wird die erste **Berufswegekonzferenz** durchgeführt. Hier werden nachschulische Möglichkeiten in Einzelgesprächen u.a. mit der Agentur für Arbeit (AfA) und dem Integrationsfachdienst (IFD) thematisiert.

Die Schüler:innen nehmen an KAOA-STAR-Elementen wie **TASK** (Training arbeitsrelevanter sozialer Kompetenzen) teil und weitere Themenfelder aus dem Fach **Arbeitslehre** werden im Unterricht behandelt. Die [Anschlussvereinbarungen](#) werden gemeinsam mit Schüler:innen und Eltern.

#### **Klasse 10:**

Weiterhin besteht die Möglichkeit, ein **Praxismodul** in der Schule zu besuchen oder ein **Langzeitpraktikum** zu absolvieren (s.o.).

Es findet ein **dreiwöchiges Betriebspraktikum** (drei Wochen nach den Herbstferien) oder ein **Werkstatt-Praktikum** statt.

In der zweiten **Berufswegekonzferenz** gibt es eine individuelle Reha-Beratung durch die AfA, in der nachschulische Möglichkeiten konkretisiert werden.

Weitere Themenfelder aus dem Fach **Arbeitslehre** werden im Unterricht vertieft.

Insbesondere in den **Praxisstufen** stehen auch lebenspraktische Inhalte, Freizeitgestaltung und Wohnen im Vordergrund.

Ein **Informationsabend zum Thema „Übergang Schule – Beruf“** findet jedes Jahr im Herbst statt. Die Vertreter der verschiedenen **Werkstätten** für Menschen mit Behinderungen der Stadt Aachen, der Städteregion und der Stadt Düren stellen ihre Angebote hier vor.

## KAOA Star

- Seit 2012/2013 gibt es das **Landesprogramm KAOA – Kein Abschluss ohne Anschluss**.
- KAOA hat das **Ziel, den Übergang von der Schule in die nachschulische Situation zu verbessern** – Das kann entweder eine Ausbildung, ein weiterer Schulbesuch, eine berufsvorbereitende Maßnahme oder eine Werkstatt für behinderte Menschen sein.
- Ein **Unterprogramm** von KAOA ist KAOA-Star - Schule trifft Arbeitswelt.
- KAOA-Star ist u.a. extra für Schüler:innen mit dem Förderschwerpunkt körperliche und motorische Entwicklung entwickelt worden.
- Die Berufsorientierung an der Viktor Frankl Schule enthält die Inhalte des KAOA-Star Landesprogramms und auch **schuleigene Elemente**.

## Bausteine der Berufsorientierung

- Gleich zu Beginn der Klasse 8 nehmen die Schüler:innen am Einstiegsinstrument in die Berufliche Orientierung teil. Im Anschluss erhalten sie ihren eigenen **Berufswahlpass**, der sie bis zum Ende ihrer schulischen Laufbahn begleitet.  
Ebenfalls in der 8. Klasse nehmen die Schüler an einer 3-tägigen **Berufsfelderkundung** teil.
- In Klasse 9 werden **Anschlussvereinbarungen** mit Eltern und Schüler:innen ausgefüllt und Bewerbungsgespräche mit unseren Kurs-Partnern durchgeführt.  
Auch findet am Ende der 9. Klasse die erste wichtige Berufswege-Konferenz mit der Agentur für Arbeit statt. Die zweite in der 10. Klasse.
- Mit Beginn der Klasse 8 bis hin zur Klasse 10 werden Praktika durchgeführt und an den Praxismodulen oder einem Langzeitpraktikum teilgenommen. Beratungen durch das BO-Team und den Integrationsfachdienst finden statt.

## Einstiegsinstrument in die Berufliche Orientierung

- An **zwei Tagen** nehmen die Schüler:innen der Klassen 8 am Einstiegsinstrument (ESI) teil.
- Dieses wird von einem externen Träger in der Viktor Frankl Schule durchgeführt.
- Die Schüler:innen bearbeiten hier alleine oder in Kleingruppen verschiedene Aufgaben mit dem Ziel ihre **Stärken, Fähigkeiten und Interessen** zu entdecken.
- Die Aufgaben werden im Anschluss mit den Schüler:innen gemeinsam besprochen.
- Hier bekommen die Schüler:innen auch ihren **Berufswahlpass** ausgehändigt.

## Berufsfelderkundung

- Die Berufsfelderkundung findet an **3 Tagen** in Klasse 8 statt.
- Die Schüler:innen fahren mit begleitenden Lehrer:innen zu einem oder mehreren Trägern innerhalb Aachens und lernen an jedem Tag ein anderes Berufsfeld kennen.
- Es ist auch möglich, dass Eltern und Schüler eigene Berufsfelderkundungen in **Betrieben** organisieren.

## Schuleigenes Element: Module

- Neben den KAOA-Star-Inhalten ist ein wichtiger Baustein an unserer Schule das **Modulkonzept** – das jetzt seit über 10 Jahren durchgeführt wird.
- Unser Modell sieht zurzeit so aus, dass die Schüler:innen aus **verschiedenen Modulen aus den Bereichen Wirtschaft, Hauswirtschaft und Technik ein Angebot als Klasse** wählen, an dem sie ein halbes Jahr teilnehmen.
- Die Module finden immer dienstags für **5 Unterrichtsstunden** statt (zwischen 8.30 und 12.45 Uhr).
- Am Ende des Halbjahres gibt es eine extra Bewertung zum belegten Modul. Diese wird zum Zeugnis mit ausgeteilt und am Ende in der **Modulpass-Mappe** gesammelt.
- Folgende Module werden zurzeit angeboten:
  - PC- und Office-Anwendung
  - Mobilitätstraining
  - Gesundes Kochen
  - Textilpflege
  - Waffelcafé
  - Nähen
  - Technik und Kunststofftechnik
  - Garten- und Landschaftsbau

## Kooperationen mit Unternehmen der Region

- Wir haben an unserer Schule **Kooperationen mit REWE, PORTA, Stadt Aachen und Regio IT.**
- Die Betriebe bieten in **vielfältiger Weise ihre Unterstützung** an, um die Schüler:innen auf die nachschulische Zeit vorzubereiten und ermöglichen den Schüler:innen einen **Einblick in ihre Betriebsabläufe**, z.B. bietet REWE Stenten **Betriebsbesichtigungen** an oder das Unternehmen Regio IT ermöglicht es den Schüler:innen, die das Office-Modul belegt haben, ihren Betrieb kennenzulernen und führt Fortbildungen zu verschiedenen gewünschten Themen für die Schüler:innen durch (z.B. Excel, Numbers)
- Die Unternehmen bieten auch ihre **Unterstützung in Bezug auf den Bereich Bewerbungen** an oder stellen die verschiedenen Ausbildungsmöglichkeiten in ihren Betrieben vor.
- Die Betriebe bieten Praktikumsplätze für unsere Schüler:innen an.

## Blockpraktikum

- Praktika finden im Block ab Klasse 8 statt.
- Sie finden immer zu festgelegten Zeiten statt: In **Klasse 8 für 2 Wochen** (eine Woche nach den Osterferien), in **Klasse 9 und 10 für jeweils 3 Wochen** (Kl. 9 – Beginn eine Woche nach den Herbstferien, Kl. 10 – Beginn drei Wochen nach den Herbstferien).
- Da die Termine so lange im Voraus feststehen, können Schüler:innen und Eltern sich rechtzeitig um einen Praktikumsplatz kümmern.
- Die Schüler:innen werden im Unterricht darauf vorbereitet und erstellen während und nach dem Praktikum eine **Praktikumsmappe**, die auch bewertet wird (ersetzt in der Regel eine Deutscharbeit).
- Es finden Besuche während des Praktikums im Betrieb durch das Klassenlehrer:innenteam statt.
- Zum Abschluss gibt es auch ein **Zeugnis vom Betrieb**. Dieses sollte im Berufswahlpass abgeheftet werden und kann evtl. bei weiteren Bewerbungen beigelegt werden.

## Langzeitpraktikum

- Start in der Regel im 9. oder 10. Schuljahr
- Dies ist ein Angebot, um noch mehr Erfahrungen – über die Blockpraktika hinaus – zu sammeln und so die Berufswahlentscheidung zu erleichtern oder diese abzusichern.
- Oft schließt sich ein Langzeitpraktikum an ein Blockpraktikum an, wenn der / die Schüler:in die dort erworbenen Fähigkeiten erweitern möchte oder überprüfen möchte, ob er / sie auch in einem anderen Betrieb gut zurechtkommt.
- Weiterhin ist es so möglich, noch mehrere andere Bereiche kennenzulernen, gerade wenn die Vorstellung, was einem /einer Schüler:in liegt, noch nicht klar ist.
- Die Eltern sollten gemeinsam mit dem / der Schüler:in einen wohnortnahen Praktikumsplatz suchen.
- Das LZP **findet an einem Tag in der Woche** statt, und zwar dienstags, wenn parallel in der Schule die Berufsmodule durchgeführt werden.
- Zeitraum: **mind. ½ Jahr**, bis zu einem Schuljahr
- Die Schüler:innen werden von einer Lehrerin der Schule (Frau Oellers), meist gemeinsam mit einer Mitarbeiterin vom IFD besucht.

- Auch hier gibt es am Ende eine Beurteilung des Betriebes, die die erlernten Fähigkeiten des / der Schüler:in während des Praktikums ausweist.
- Die Erfahrung zeigt, dass besonders das LZP geeignet ist, einen Betrieb von den Qualitäten eines / einer Schüler:in zu überzeugen. So waren schon einige LZP der Schlüssel zu einer Ausbildung oder Beschäftigung.

## Werkstatt für behinderte Menschen (WfbM)

- Dieses Angebot richtet sich vornehmlich an Schüler:innen der Praxisstufe.
- Voraussetzung für die Zuweisung zur WfbM ist die Feststellung der **wesentlichen Behinderung**.
- Mitarbeiter:innen beider Werkstätten aus der Städteregion Aachen sowie aus Eschweiler und Düren stellen sich und ihre Arbeit bei einem **Informationsabend** im Oktober / November in der Schule vor.
- Im letzten Schulbesuchsjahr gibt es ein Praktikum in einer wohnortnahen WfbM.

## IFD-Sprechstunde

- Vom Integrationsfachdienst sind für unsere Schule zuständig Frau Kratzenberg und Frau Wollgarten.
- Sie unterstützen die Schüler:innen und Eltern tatkräftig bei allen Fragen rund um die Berufsorientierung.
- Zum ersten Mal stellen sie sich vor beim ersten Elternpflegschaftsabend der 8. Klassen, wo sie sich und ihre Arbeit kurz persönlich vorstellen.
- Auch den Schüler:innen stellen sie sich in der 8. Klasse vor.
- Zu Beginn der 8. Klasse findet in der Schule auch noch ein **Kennlerngespräch** mit einer Mitarbeiterin des IFD statt. Hier können Eltern erste Fragen stellen und weitere Vereinbarungen treffen.
- Bei jedem Elternsprechtag gibt es einen **Informationsstand** des IFD in der Aula. Dies ist auch eine Gelegenheit, mit Frau Kratzenberg oder Frau Wollgarten ins Gespräch zu kommen.
- Regelmäßig einmal im Monat ist der IFD für Schüler:innen und Eltern in der Schule erreichbar, und zwar immer am ersten Mittwoch im Mo-

nat von 10.30 Uhr – 12 Uhr im Berufsorientierungsbüro im Altbau.  
Diese **offene Sprechstunde** kann auch ohne vorherige Anmeldung genutzt werden.

- Natürlich sind die Mitarbeiter des IFD auch außerhalb der Sprechzeiten im Büro im Hammerweg erreichbar.

## Anschlussvereinbarungen

- Das **nachschulische Angebot**, das in unserer Schule von Schüler:innen wahrgenommen wird, ist sehr vielfältig. Das kann die **Ausbildung**, der Besuch eines **Berufskollegs** oder Berufsbildungswerks für weiterführende Abschlüsse, eine **berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme**, eine **unterstützte Beschäftigung** oder die **Werkstatt für Menschen mit Behinderungen** sein.
- Die **Anschlussvereinbarung** sind Formulare des Ministeriums, die in den Klassen 9 und 10 ausgefüllt werden
- Hier werden die Wünsche, Ziele und weiteren Planungen **in einem Gespräch** mit dem / der Schüler:in und dem Lehrer:innenteam festgehalten und dann auch noch einmal im **Elternhaus** besprochen.

## Agentur für Arbeit

- Im SJ 2025/26 startete an unserer Schule, die als eine von vier Förderschulen in Deutschland an diesem Pilotprojekt teilnahm, das **Erprobungskonzept** der Agentur für Arbeit – **BO an Förderschulen stärken**.
- Dieses Konzept sieht einen Einstieg in die Berufsberatung der Schüler:innen und Eltern durch die AfA ab Klasse 8 (Vor-Vor-Entlassklasse) vor.
- Zunächst wird dieses Konzept nur für Schüler:innen, die voraussichtlich eine WfbM besuchen werden, erprobt, soll aber langfristig für alle Schüler:innen durchgeführt werden.
- Nach diesem Konzept finden durch Rehaberater der AfA ab der Vor-Vor-Entlassklasse bis zur Entlassklasse zwei BO-Einheiten im Schuljahr für die Schüler:innen und eine BO-Einheit für Eltern und Erziehungsberechtigte statt.
- Im Anschluss werden alle BO-Einheiten von Schüler:innen, Eltern und Lehrkräften evaluiert.

- Bei Schüler:innen, die (noch) nicht an diesem Konzept teilnehmen, findet bisher in Klasse 9 (Vorentlassklasse) der erste Kontakt zur AfA statt.
- Unser Berater der Agentur für Arbeit Herr Steins stellt sich den einzelnen 9er Klassen vor und führt auch einen **Infoabend** für Eltern durch.
- Im 2. Halbjahr Klasse 9 und später nochmals in Klasse 10 finden für die Eltern und Schüler:innen **Einzelgespräche** – sogenannte Berufswegekonferenzen – mit der Agentur für Arbeit, dem Integrationsfachdienst und den Lehrer:innen statt. Hier werden an einem runden Tisch erste konkrete Ideen für die weitere schulische und/oder berufliche Laufbahn entwickelt.
- Entsprechende **Anmeldebögen** und Termine werden den Familien rechtzeitig über die Klassenlehrer:innen ausgehändigt und mitgeteilt.